

11.09.17

Tatjana, Yannick, Tobi, Tim,
Nisanur

Lagerjournal - 1. Tag

Da heute der erste Tag war, mussten wir natürlich anreisen. Dies taten wir mit dem Zug, welcher um 08:48 in Wettingen in Richtung Zürich losfuhr. Yannick hatte diesen Zug verpasst und kam deshalb mit dem nächsten Zug. Im Lagerhaus angekommen richteten wir uns als erstes in den Zimmern ein. Und dann bauten wir aus 2 Tischen und einem Ping-Pong Netz einen Ping-Pong Tisch und verbrachten damit die Zeit bis zum Mittagessen. Viele von uns spielten später Fussball auf dem Kunstrasen.

Am Nachmittag gingen wir an den Hafen und nahmen das Schiff nach Schmerikon, Frau Zilligs Heimatort.



Julia, Rebi, Tani, Mauro, Hamza,

Journal 12.9.17

Heute hätten wir eigentlich eine Wanderung machen müssen. Aber das Wetter spielte nicht mit und wir gingen deshalb 4 Stunden ins Alpamar. Wir fuhren mit dem Zug und dem Bus dahin.

Nachdem wir 4 Stunden ~~etwa~~ so lang gerutscht sind und gehadet haben, sind wir entlang dem Zari-See nach Hause spaziert.

Nach einer Stunde und 45 Minuten sind wir endlich ausgepowert und durchnässt im Lagerhaus in Lachen angekommen. Jetzt warten wir alle hungrig auf das Abendessen.



Journal 13.9.17

Nachdem wir gefrühstückt und uns bereit gemacht haben, sind wir zum Bahnhof aufgebrochen. Dort haben wir leider den Zug verpasst und mussten auf den nächsten warten.

Von Pfäffikon aus liefen wir $1\frac{1}{2}$ Stunden nach Rapperswil. Während wir das Schloss von aussen besichtigten, haben wir Skizzen von den Strukturen angefertigt. Danach hatten wir Freizeit und haben uns verpflegt. Anschliessend liefen wir zum Knies's Kinderzoo und zeichneten dort erneut Skizzen von den Tieren. Den Rest der Zeit nutzten wir, um die Tiere zu betrachten.



Journal vom 14.9.17

Heute regnete es nur einmal, und das am Morgen aus Kübeln. Wir machten uns nach dem Morgenessen auf den Weg zum Atzmännig mit dem Zug und dem "Poschtaub". Als wir dort ankamen hatte niemand Lust zu wandern. Als Klasse streikten wir eine ganze Weile, um nicht zu wandern. Doch wir kamen nicht durch. Schliesslich kamen wir völlig durchnässt unten wieder an. Die Laune war überhaupt nicht in der Höhe, doch die Lehrer spendierten uns allen eine heisse Schoggi.

Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit Body-Painting, was sehr spannend war. Unsere Körper bemalen, war das Alternativprogramm, weil es so fest regnete, konnten wir leider nicht in den Seilpark gehen. Doch die Nebenlösung hatte uns allen Freude bereitet.



Journal 15.9.17

Nora, Silvana
Sarah, Nick, Leo, Safer
Katharina

Heute war unser letzter Tag. Wir mussten das Haus putzen, es ist aber immernoch dreckig. In der Nacht auf heute, herrschte etwas Unruhe. Deshalb sind wir alle müde. Nachdem wir das Haus abgegeben haben, sind wir alle mit unseren schweren Koffern zum Bahnhof gewechselt. Es war sehr anstrengend. Zorro hat wieder zugeschlagen. Leider konnten wir ihn nicht entlocken.

